

FALLSTUDIEN UND BEWÄHRTE VERFAHREN IN ITALIEN

Erasmus+ KA2 project: “REACT - Creation of a Collaborative Environment in e-classrooms”

Intellektueller Output 2 "Entwicklung einer Reihe von innovativen Aktivitäten, Werkzeugen und pädagogischen Kooperationsmethoden, die an ein virtuelles Klassenzimmer angepasst sind"

Erasmus+ Project
KA2 - Cooperation for innovation and the exchange of good practices
Project Number: 2020-1-DE02-KA226-VET-007926



The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.



Legal description – Creative Commons licensing: The materials published on the “reactclasselearning” project website are classified as Open Educational Resources’ (OER) and can be freely (without permission of their creators): downloaded, used, reused, copied, adapted, and shared by users, with information about the source of their origin.

Kunst zur Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten Fallstudie 2

EINLEITUNG

Kunst ist eine universelle Sprache, die auch im Fernunterricht zu unerwarteten Ergebnissen führen kann. Alessandra Poggi, die Leiterin der Abteilung für die Betreuung von Schülern mit besonderen Bedürfnissen am Cavalieri Professional Institute in Mailand, ist dafür ein gutes Beispiel. Während des Ausbruchs des Coronavirus entwickelte Frau Poggi eine neuartige Methode zur Einbeziehung von Kindern mit geistigen Behinderungen. "Die Kunstwerke ermöglichen es uns, mit Schülern zu interagieren, die normalerweise nicht mit uns interagieren würden; sie gewinnen sie für sich, interessieren sie, beziehen sie mit ein und bringen sie dazu, sich zu beteiligen", sagt die Lehrerin, die als eine der ersten in Italien für die Betreuung von Sonderschülern zertifiziert wurde.

ÜBERBLICK

Das Cavalieri-Berufsinstitut in Mailand hat sich im Laufe der Jahre folgende Aufgabe gestellt:

- Besondere Aufmerksamkeit für die persönliche Entwicklung des Schülers.
- Unterstützung in Zeiten ständiger oder vorübergehender Widrigkeiten
- Nachhilfemaßnahmen und Studienhilfe
- Zusammenarbeit von Lehrern, Schülern und Familien bei einem Bildungsprojekt
- Verpflichtung der Lehrkräfte zur Zusammenarbeit, um den Unterricht zu erneuern
- IT-Werkzeuge und Technologien werden in allen Klassen eingesetzt.

Innerhalb dieses Rahmens und während des Zeitraums des obligatorischen Online-Unterrichts, der durch den Covid 19-Notstand vorgeschrieben ist, hat das Institut alles getan, um ansprechende und anregende Alternativen anzubieten, um alle Schüler, insbesondere die schwächsten, zu beschäftigen.

ANSATZ

Aufgrund von Schulschließungen und Fernunterricht musste der Lehrer seine Art zu unterrichten und Kindern mit kognitiven Behinderungen zu helfen, anpassen oder eine neue Methode entwickeln, die zu funktionieren scheint. "Ich wähle Werke mit einer wichtigen kommunikativen Funktion, wie Van Goghs Sternennacht oder Arcimboldos Porträts, und zeige sie per Videokonferenz auf dem Bildschirm", sagt Poggi. "Das Werk muss als Gedächtnisstütze dienen, und dann beginne ich mit Aktivitäten, z. B. stelle ich eine weiße Tafel mit den Umrissen des Werks zur Verfügung, die die Kinder dann ausmalen können, oder ich bitte sie, je nach Niveau, das Werk selbst nachzubilden.. Poggi bezieht neben dem ästhetischen Teil auch sprachliche Aufgaben ein. "Ich bitte die Kinder, so etwas wie ein Thema oder, einfacher gesagt, eine Reihe von Wörtern zu schreiben, die von dem Gemälde inspiriert sind. Bei Van Gogh steht

zum Beispiel der Traum im Mittelpunkt, und der Lehrer bittet sie, Wörter zu diesem Konzept zu schreiben, während es bei Arcimboldo darum geht, die eigene Realität zu erzählen". Angesichts der tiefen Symbolik seiner Gemälde habe ich die Schüler aufgefordert, andere Bilder des Zweiten Weltkriegs zu finden, die ihnen in den Sinn kamen. „Un dimanche après-midi à l'Île de la Grande Jatte“ von Georges Seurat ist ein letztes Werk. "Sein intensiver Pointillismus hat die Kinder sofort angesprochen, und ich habe sie ermutigt, ihr Leben in Punkten zu sehen und das, was ihnen nicht gefällt, aus ihrer Realität verschwinden zu lassen; ich habe auch festgestellt, dass viele sich dann auf den kleinen Affen konzentrieren, der unten auftaucht und zu dem sie sich besonders hingezogen fühlen."

Der Unterricht dauert durchschnittlich anderthalb Stunden, und bis jetzt war Van Gogh der beliebteste Künstler. Als ich ihnen erzählte, dass er als geisteskrank galt und in einer Anstalt gewesen war", erinnert sich Poggi, "hat er sie sofort für sich gewonnen. Das führte auch zu einigen Nachforschungen über die psychiatrische Klinik in der Provence, in der er eingesperrt gewesen war. Die Jugendlichen können den Lehrer in einem kleinen Fenster und die Kunstwerke im Großformat auf der Leinwand sehen. Die Schüler hatten dank der Schule Zugang zu Computern und Tablets. Andererseits halfen die Familien beim Anschluss dieser Geräte, da viele Kinder nicht in der Lage sind, dies selbst zu tun. Einfach gesagt: Zusammenarbeit mit einem einzigen Ziel, nämlich dafür zu sorgen, dass niemand zurückbleibt.

ERGEBNISSE

Die Lehrerin gibt selbstbewusst zu: "Am Anfang war es mühselig, aber mit viel Engagement habe ich es geschafft, und das zeigt, dass dieser sehr einfache Ansatz von allen Lehrern kopiert werden kann, ich glaube sogar, dass sie es noch besser machen könnten. Dann gibt sie ihren Kollegen einige Ratschläge: "Bei der technischen Umsetzung habe ich festgestellt, dass wir schönere, ansprechendere Arbeiten brauchen. Wenn man auf Distanz ist, ist es wichtig, ein starkes, eindrucksvolles Werk zu haben, das stärker ist als das, was wir im Klassenzimmer verwenden. Ich habe meinen Ansatz geändert, weil die Schüler selbst wollten, dass ich ihnen etwas Erstaunliches zeige. Früher habe ich im Klassenzimmer zwei bis drei Arbeiten gezeigt, aber online braucht man nur eine.

Poggi hat keine Zweifel an den künstlerischen Fähigkeiten der Schüler: "Diese Kinder haben enorme Ausdrucksfähigkeiten, vor allem im Umgang mit Farben. Sie produzieren unglaublich faszinierende Werke", sagt sie. Vorläufig stellen wir sie in einem Buch zusammen, aber die geplante Ausstellung, in der sie gezeigt werden sollten, ist verschoben worden. Wir erwarten sie für das nächste Jahr.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das Konzept einer Pädagogik, die darauf abzielt, zu lehren, sich auszudrücken, Visionen zu entwickeln, in die Zukunft zu projizieren, anders zu denken, die Individualität jedes Einzelnen zu akzeptieren und folglich seine Unterschiede zu schätzen, bringt Kreativität und kreativen Ausdruck zusammen. Die Verwirklichung kreativer oder künstlerischer Initiativen wird somit zu einer Rechtfertigung für die Durchführung von Unterrichtsmaßnahmen, die die Kluft zwischen dem Pädagogen und den zu unterrichtenden heranwachsenden Personen schließen können. Lehrer aller Fachrichtungen beteiligen sich an der Entwicklung und dem Vorschlag von Projekten, um ihre Schüler aus dem Wunsch heraus zu fördern, das menschliche Material

kennenzulernen, mit dem sie in der Schule zu tun haben. Im Gegensatz zur traditionellen Didaktik wird ein alternativer Kommunikationskanal ausprobiert, um Schülern und Lehrern die Möglichkeit zu geben, sich anders auszudrücken, frei von Erwartungen, Vorurteilen und Annahmen, weil ihre sozialen Rollen nicht interpretiert werden. In diesem Fall hat die Entscheidung, über die Bildung zu unterrichten, den Effekt, die Kreativität zu fördern. Der Lehrer, der Wissen vermitteln und wirksam sein will, muss phantasievoll sein und seine eigene Weltanschauung und seine eigenen moralischen Grundsätze auf die Schüler anwenden. Da er sich der Bedürfnisse seiner Schüler bewusst ist, wird der kreative Lehrer während seiner Tätigkeit im Klassenzimmer weiter lernen. Lehren ist ein Prozess, der einen kognitiven Weg aufzeigt, eine Erfahrung anregt und unterstützt. Wer unterrichtet, muss in der Lage sein, die einzigartigen Merkmale der Gruppe junger Schüler zu erkennen, mit denen er arbeitet, auf ihre Bedürfnisse zu achten und ihnen ad hoc Wege vorzuschlagen, die sie zu neuen Gedanken anregen, die vielleicht seltsam und unerwartet, aber dennoch akzeptabel sind. Schließlich müssen die abstrakten Ideen, um verwirklicht und konkretisiert zu werden, einen geeigneten Rahmen und geeignete Anwendungswege finden. Der Lehrer dient als Vorbild, indem er eine Methode durch eine erfahrungsorientierte Kunstpraxis, wie sie z.B. in Form eines Workshops stattfinden kann, in brauchbarer Weise veranschaulicht. Nach dem Erlernen einer Technik, selbst einer einfachen, sollte sich der Schüler frei fühlen, zu experimentieren und seinen eigenen Weg zu finden. Dieses Bewusstsein kann erreicht werden, indem direkt am Selbstwertgefühl der Schüler gearbeitet wird und die Bedeutung von Fehlern als wichtiges Instrument für effizientes Lernen anerkannt wird. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass es in den Schulen Bereiche und Umstände gibt, in denen dies möglich ist, in denen sich die Schüler frei fühlen können, sich außerhalb ihrer Komfortzone zu bewegen und Fehler zu machen. Da man nur so auf der Lernleiter nach oben klettern kann, müssen Fehler als ein wesentliches Element des kreativen Prozesses angesehen werden. Die Kunst lehrt uns, dass man mit wenig alles machen kann, denken Sie an die drei Grundfarben, mit denen jede Form der bildenden Kunst geschaffen wurde, Kunst, die durch Experimente, Versuch und Irrtum entstanden ist.